

# 50 Jahre "Armenpfleger" : Jubiläums-Nummer

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **50 (1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

50 Jahre

# „ARMENPFLEGER“

*Jubiläums-Nummer*



*Zum fünfzigjährigen Bestehen unserer Zeitschrift*

*Die Gründer des „Armenpflegers“ erblickten in dieser Zeitschrift ein Mittel, um an der Verbesserung des schweizerischen Armenwesens zu arbeiten. Was wurde in diesem halben Jahrhundert erreicht?*

*Gewiß, die Entwicklung verlief nicht stürmisch, aber — schweizerischer Eigenart entsprechend — stetig und sicher und zwar sowohl in organisatorischer als auch in methodischer Hinsicht. Die neuen kantonalen Armengesetze atmen einen erfreulichen Geist, und die Armenpflege als eine in jeder Gemeinde unseres Landes vorhandene Einrichtung für allgemeine Hilfe ist heute rechtlich, wirtschaftlich sowie im Bewußtsein und in den Herzen aller Schweizer fest verwurzelt. Sozialarbeiter des mit oder ohne sozialer Sicherheit ausgestatteten Auslandes mögen uns darum beneiden! Die Armenpflege geht mit ihren Mitteln zwar sorgfältig um, sie läßt aber keinen Einwohner im Stiche, wenn die stolzen Einrichtungen der Sozialversicherung versagen.*

*50 Jahre lang hat sich das Fachblatt „Der Armenpfleger“ in den Dienst der schweizerischen Armenfürsorge gestellt und wird auch weiter bestrebt sein, an der Klärung und Lösung alter und neuer Aufgaben mitzuwirken. Herr Dr. phil. Max Kiener, Bern, kantonaler Armeninspektor und Präsident der Schweizerischen Armenpflegerkonferenz, hat es auf unseren Wunsch unternommen, im nachfolgenden Artikel unsere Tätigkeit seit der Jahrhundertwende darzustellen und zu würdigen. Wir danken ihm für seine Liebenswürdigkeit.*

*Wir wollen bei dieser Gelegenheit aller Männer in den Kantonen und Gemeinden in Dankbarkeit gedenken, die sich in uneigennütziger Weise als Politiker, Regierungsleute, Magistraten, Kommissionsmitglieder oder Armenpfleger in den vergangenen 5 Jahrzehnten für die Verbesserung der Armenfürsorge eingesetzt haben. Dem Redaktor liegt es daran, auch seinen Mitarbeitern und den Abonnenten aufrichtig zu danken.*

*Dank und Anerkennung gebührt auch dem Verleger, der Art. Institut Orell Füssli A.,-G. in Zürich, die unserem Blatt während 50 langen Jahren ihre freundliche Aufmerksamkeit geschenkt hat und stets Sorge trug für gediegene Drucklegung, zuverlässige Verwaltung und prompten Versand. Ihrer Zuverlässigkeit haben wir auch die vorliegende mit einer Kunstbeilage ausgestattete Jubiläums-Nummer zu verdanken.*

*Der Redaktor.*